

**Brigachtal**

## Kaum Angebote für Feuerwehr-Jugend

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 30.01.2012 um 19:01



Der Jugendwart der Brigachtaler Feuerwehr Thomas Weißhaar kritisierte, dass es auf Kreisebene fast keine Veranstaltungen mehr für den Nachwuchs gibt. Foto: G. Kaletta Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Georg Kaletta

Brigachtal. Im Gefüge der heimischen Feuerwehr hat die Nachwuchsarbeit im Hinblick auf den demographischen Wandel einen hohen Stellenwert. Über die Jugendwehr fanden in den letzten Jahren etliche der heute zu den aktiven Wehrmännern zählenden den Weg zu den Brandschützern, war in der Jahresversammlung zu erfahren.

Dies soll auch so bleiben, wenngleich man sich in der Führungsriege bewusst darüber ist, dass in Zukunft weniger Nachwuchskräfte zu Verfügung stehen werden. Mittelfristig gesehen wird man sich darauf einstellen müssen, dass die Personalstärke in der Gesamtwehr zurückgehen wird. Derzeit gehören der Wehr 83 Männer und eine Frau an. Im vergangenen Jahr wurden 17 Einsätze verzeichnet, die sich von Kleinbränden über verschiedenartige Hilfeleistungen bis hin zu Beseitigung von Wespennestern erstreckten.

Gesamtkommandant Sascha Eichkorn bemerkte dazu, dass sich die Hilfeleistungen um den Jahreswechsel konzentrierten und die Ursache in den häufig auftretenden Stürmen lag. Die Kreisstraße nach Tannheim musste mehrmals von umgestürzten Bäumen geräumt werden.



Warum die Straßenverkehrsbehörde bei höchster Sturmwarnstufe keine Vorsichtsmaßnahmen wie vorsorgliche Sperrungen traf, war für ihn nicht nachvollziehbar.

An insgesamt 145 Terminen, an denen die Angehörigen der Wehr in irgendeiner Form beteiligt waren, erinnerte Schriftführer Reinhold Huber. Der Leiter der Tageseinsatzgruppe, Günter Hirt, äußerte sich zufrieden über die Präsenz von durchschnittlich 30 Einsatzkräften, bei den vier zusätzlich durchgeführten Proben der Gesamtwehr. Im gewohnten Rahmen, mit Wanderungen, Zusammenkünften bei verschiedenen Anlässen und dem Abbau der Dorffesthütte, verlief das Jahr bei der 42 Mitglieder zählender Altersmannschaft, berichtete Hermann Doser.

Ein strammes Programm, was die Proben­tätigkeit betraf, hatte die 19 Mitglieder zählende Jugendfeuerwehr abzuwickeln. Gleich 42 Mal traf man sich zu den Übungseinheiten. Ganz besonders in Szene setzte sich der Nachwuchs mit einer Schauübung am Tag der offenen Tür. Gut angenommen wurden laut Jugendleiter Thomas Weißhaar die erstmals angebotenen Kinderspiele beim Dorffest. Weißhaar kritisierte, dass kaum noch eine Wehr im Kreisgebiet dazu bereit sei, Veranstaltungen für die Jugendfeuerwehr zu organisieren. So wurde kein Ausrichter für das Jugendzeltlager und die Sternfahrt gefunden. Ob der Schwimmwettkampf in diesem Jahr stattfinden kann, sei derzeit fraglich.

Seinen kritischen Anmerkungen schloss sich auch Gesamtwehrkommandant Sascha Eichkorn an und meinte, dass hier auf Kreisebene ein Gespräch zur Verbesserung geführt werden müsse, da schließlich alle Wehrgruppen von der Jugendarbeit profitierten.

